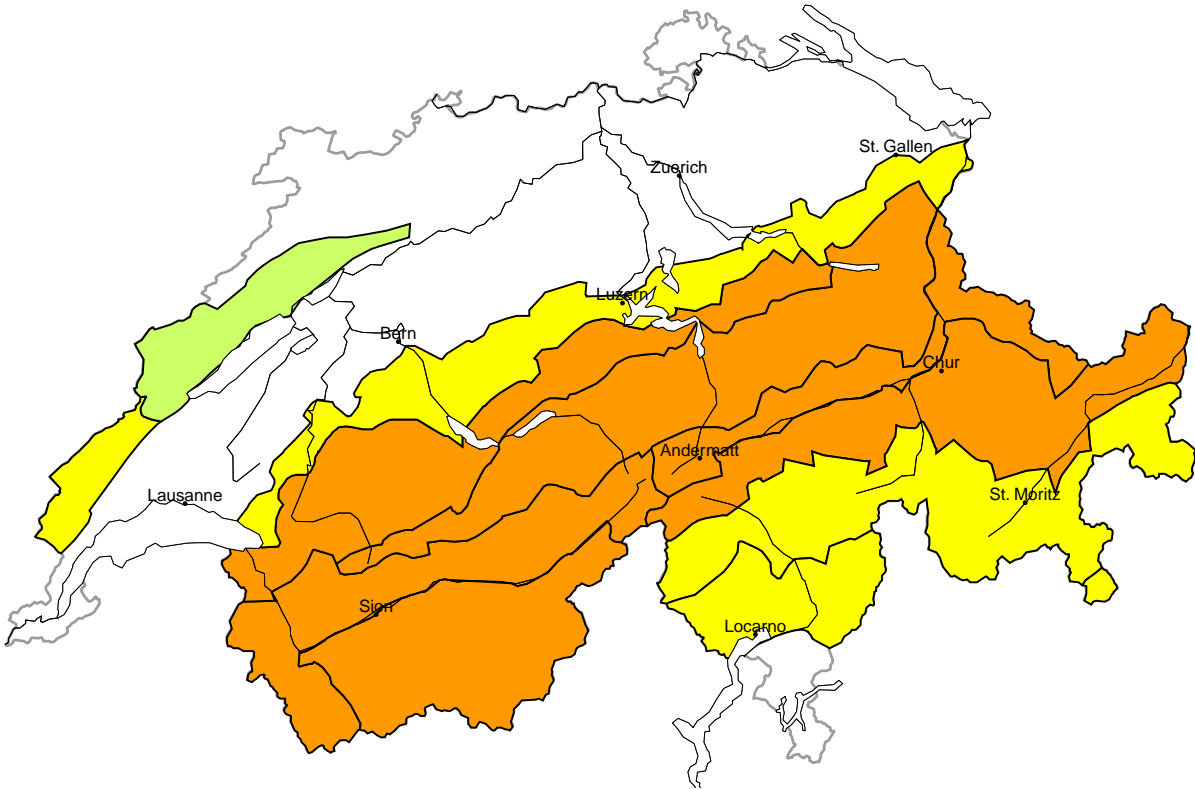


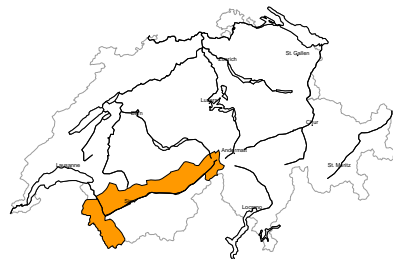
Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.12.2024, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Lawinen können gross werden.

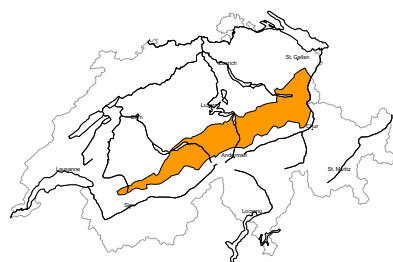
Mit dem intensiven Schneefall sind im Tagesverlauf vermehrt spontane Lawinen zu erwarten. Am Nachmittag wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.



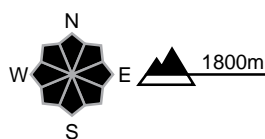
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Mit dem intensiven Schneefall sind im Tagesverlauf vermehrt spontane Lawinen zu erwarten. Am Nachmittag wird möglicherweise die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

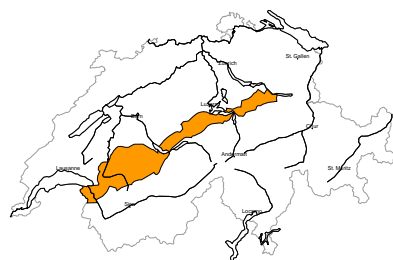


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und stürmischem Nordwestwind entstehen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Zudem können teilweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und gross werden. Mit dem Neuschnee steigt die Gefahr im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. Es sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

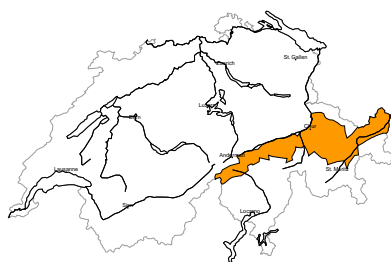


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Lawinen können am Nachmittag gross werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



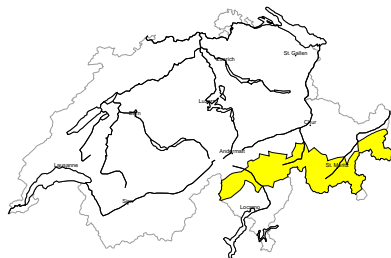
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

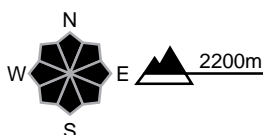
Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



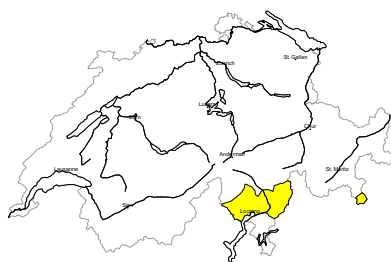
Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeeansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind kleine bis mittlere Lawinen möglich. Mit Neuschnee und zunehmendem Nordwestwind entstehen im Tagesverlauf weitere Tribschneeeansammlungen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

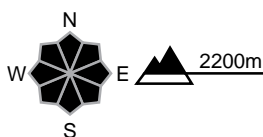
Gebiet G

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

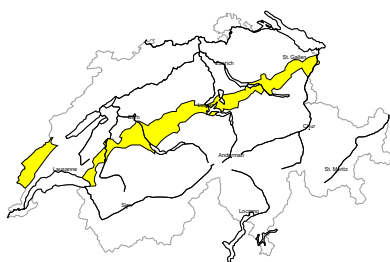
Es liegt erst wenig Schnee. Die Tribschneeeansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind klein aber leicht auslösbar. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



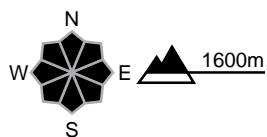
Gebiet H

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

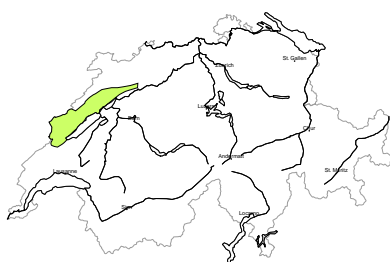


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen Triebschneeanisammlungen. Diese können stellenweise leicht ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die Triebschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet I

Gering (1)



Triebschnee

Es liegt nur wenig Schnee. Die kleinen Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Gelände sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.12.2024, 17:00

Schneedecke

Der sehr viele Neuschnee der kommenden Tage fällt verbreitet auf eine ungünstige Altschneedecke. Vor allem an West-, Nord- und Osthängen sind in der Schneedecke verbreitet ausgeprägte Schwachschichten vorhanden in denen Lawinen anbrechen können. Im Unterwallis und am nördlichen Alpenkamm sind diese Schwachschichten bereits etwas mächtiger überdeckt als in den übrigen Gebieten, aber immer noch störanfällig. Am Alpensüdhang, im Engadin und in Mittelbünden ist die Schneedecke meist noch dünn, dafür jedoch oft komplett aufbauend umgewandelt.

Wetter Rückblick auf Samstag

Am westlichen Alpennordhang war es meist stark bewölkt, sonst oft sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -5 °C

Wind

in der Nacht im Süden mässiger bis starker Nordwind, sonst schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag

In der Nacht auf Sonntag setzt aus Westen Niederschlag ein. Tagsüber ist er in den Staugebieten im Westen und Norden intensiv und anhaltend. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht am Alpennordhang und im Wallis noch bei 1200 bis 1600 m, in den übrigen Gebieten tiefer. Tagsüber sinkt sie in allen Gebieten in tiefe Lagen.

Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagnachmittag oberhalb von 1600 m:

- westliches Unterwallis, nördlicher Alpenkamm: 40 bis 70 cm
- übriges Wallis: 30 bis 50 cm
- Juragipfel, übriger Alpennordhang, übriges Gotthardgebiet, Nordbünden: 20 bis 40 cm
- sonst 10 bis 20 cm, ganz im Süden weniger oder trocken

Temperatur

im Tagesverlauf sinkend; am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -2°C im Süden.

Wind

zunehmend stürmischer Westwind

Montag

Die Lawinengefahr steigt in allen Gebieten weiter an. Voraussichtlich wird für Montag vom Wallis über den Alpennordhang bis nach Nordbünden verbreitet die Gefahrenstufe 4 (gross) prognostiziert. In den Hauptniederschlagsgebieten sind zunehmend sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. Wegen der tiefen Schneefallgrenze können Lawinen auch in mittleren Lagen viel Neuschnee mitreissen und in den üblichen Lawinenzügen bis in die Täler vorstossen. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet.

Die Lawinensituation bleibt sehr kritisch. In den Hauptniederschlagsgebieten kann die Lawinengefahr je nach Niederschlagsmenge und Intensität in der Nacht zum Dienstag noch etwas ansteigen.